

Glossarium Histologie

mit Schwerpunkt „allgemeine Histologie“

- α -Actinin = Gerüstprotein des Skelettmuskels im Z-Streifen
- A-Streifen = Bereich des Sarkomers, welcher genau der Länge der Myosinfilamente entspricht, anisotrop (im LM dunkel)
- Acetylcholin = Transmittersubstanz an der motorischen Endplatte, parasymphatischen, präganglionären sympathischen und einigen ZNS-Synapsen
- Acetylcholinesterase = Enzym, das im synaptischen Spalt Acetylcholin abbaut
- acidophil = mit sauren Farbstoffen anfärbbar
- Acinus = beerenförmiges Drüsendstück
- Actin = Proteinbaustein des Actinfilaments
- Actinfilament = dünneres der beiden Myofilamente, die das Sarkomer aufbauen
- Actinmonomer = globulärer Proteinbaustein des Actinfilaments
- Adipocyt = Lipocyt = Fettzelle
- Adipositas = Fettsucht
- ADP = Adenosindiphosphat
- Adrenalin = Haupthormon des Nebennierenmarks
- Adventitia = äussere BG Schicht an Gefässen, Nerven etc..
- Aequivalentbild = künstlich veränderte Struktur (z.B. Artefakt), die nicht dem nativen Bild entspricht, aber dieses reproduzierbar repräsentiert
- aerob = unter Verbrauch von Sauerstoff
- afferent = aufsteigend, von der Peripherie zum ZNS leitend
- Affinität = Neigung zur chemischen Verbindung
- Akromegalie = Wachstum an den Akren (Händen und Füßen) nach Schluss der Epiphysenfugen, meist durch Hypophysentumore verursacht
- Alterspigment = Lipofuszin
- alveoläre Drüse = Drüse mit sackförmigen Endstücken und deutlichem Lumen
- Alveole, Alveolus = Bläschen, besonders Lungenbläschen
- Aminosäuren = organische Säuren, Grundbausteine der Proteine
- amorph = unstrukturiert
- Anabolismus = Gesamtheit der Aufbaureaktionen im Stoffwechsel
- anaerob = unter Sauerstoffabschluss
- anaphylaktische Reaktion = IgE-vermittelte allergische Reaktion mit Freisetzung gefässaktiver Substanzen aus Mastzellen (Histamin, Serotonin)
- anisotrop = im Durchlicht des Mikroskopes doppelbrechend (im LM dunkel)
- Ankerfibrillen = Ankerfasern = Kollagenfasern, verbinden die Basallamina mit der Lamina fibroreticularis
- anterograd = orthograd = „vorwärtsgerichtet“, in die normale Richtung
- Anthrakose = Steinkohlenlunge
- Antikoagulation = Verhinderung der Blutgerinnung
-

Glossarium Histologie

mit Schwerpunkt „allgemeine Histologie“

Anulus fibrosus = äusserer faseriger Knorpelbereich der Bandscheibe

Apex = Spitze einer pyramidenförmigen Struktur (z.B. Herzspitze), auch: gegen die Oberfläche gerichtete Region der Epithelzellen

apikal = die Region des Apex einer Zelle betreffend

Aplasie = fehlende Organentwicklung (trotz vorhandener Anlage)

apokrin = Sekretionsmodus mit apikalem Cytoplasmaverlust der sezernierenden Zellen

Aponeurose = flächige Sehne

Apposition = Wachstum durch Anlagerung von aussen

Area densa = Haftstelle der Actinfilamente aneinander und an der Zellmembran

argentophil = ohne Vorbehandlung direkt mit Silbersalzen anfärbbar (imprägnierbar)

argyrophil = nach Vorbehandlung mit Silbersalzen anfärbbar (imprägnierbar)

Artefakt = Kunstprodukt z.B. in der Mikroskopie

Arteriole = kleine Arterie

Asbestdegeneration = Alterserscheinung im hyalinen Knorpel, der Gehalt an Chondroitinschwefelsäure nimmt ab ⇒ die Kollagenfasern sind nicht mehr maskiert sondern asbestfaserig sichtbar

assimilatorisch = den Aufbau betreffend

Astrocyt = Gliazelle des Zentralnervensystems

ATP = Adenosintriphosphat (molekularer „Energiespeicher“ der Zelle)

ATPase = ATP-spaltendes Enzym

Atrophie, einfache = Verkleinerung eines Organs oder Gewebes durch Volumenabnahme

Atrophie, numerische = Verkleinerung eines Organs oder Gewebes durch Volumenabnahme und Abnahme der Zellzahl

Autolyse = Selbstverdauung

Autophagie = Abbau von zelleigenen Organellen

Autoradiographie = Untersuchungsmethode mit radioaktiv markierten Substanzen, die eine fotografische Emulsion schwärzen

axoaxonale Synapse = Synapse zwischen zwei Axonen

axodendritische Synapse = Synapse zwischen Axon und Dendrit zweier Nervenzellen

Axolemm = Zellmembran des Axons

Axon = einziger Fortsatz der Nervenzelle, der Impulse vom Perikaryon fort leitet (efferent)

Axonhügel = Ursprungskegel des Axons am Perikaryon

Axoplasma = Cytoplasma des Axons

axosomatische Synapse = Synapse zwischen Axon und Perikaryon zweier Nervenzellen

Glossarium Histologie

mit Schwerpunkt „allgemeine Histologie“

- basales Labyrinth = tiefe Einfaltungen (Interdigitationen) im basalen Teil von Epithelzellen
- basale Streifung = lichtmikroskopisch sichtbare Streifung im basalen Teil des proximalen und distalen Tubulus des Nephrons
- Basallamina = EM-Schicht aus Kollagentyp IV, als Grenz- oder Stützschicht um Zellen und zwischen Epithelzellen und BG (auch Teil der Basalmembran)
- Basalmembran = LM-Schicht: Basallamina plus Lamina fibroreticularis
- basolateral = bei Epithelzellen die zur Basallamina und zu den Nachbarzellen gerichteten Zelloberflächen
- basophil = mit basischen Farbstoffen anfärbbar
- Becherzelle = Schleim-produzierende Zelle z.B. im respiratorischen Epithel oder im Darmepithel
- BG = Bindegewebe
- Bichat-Fettpropf = Wangenfettpropf, gehört zum Baufett
- Bilirubin = beim Hämoglobin-Abbau entstehender Gallenfarbstoff (rot)
- Biliverdin = beim Hämoglobin-Abbau entstehender Gallenfarbstoff (grün)
- Bindegewebspapillen = warzenartige Erhebungen zur Verzahnung mit anderem Gewebe, z.B. Epidermis
- Biopsie = Gewebeentnahme zu Untersuchungszwecken beim Lebenden
- bipolares Neuron = Neuron mit zwei Polen, einem neuritischen und einem dendritischen Ausläufer
- Blastem = undifferenziertes Bildungsgewebe, als Vorstufe einer Gewebearbeit
- Blastocoele = Blastocystenöhle
- Blastocyste = embryonales Entwicklungsstadium mit einer Hülle aus Trophoblastzellen, welche innenliegende Embryoblastzellen und die Blastocoele umgeben (ab 4. Tag)
- Bouton = Endknöpfchen = Endkolben = Auftreibung am Ende eines Axons (Teil der Synapse)
- braunes Fett = Fettart, die der zitterfreien Wärmebildung dient, hauptsächlich beim Neugeborenen vorhanden
- Bürstensaum = im LM als Streifen sichtbarer Microvillisaum von Epithelzellen
- Calcifizierung = Mineralisation = Einlagerung von Calcium
- Calcitonin = Hormon, das den Calciumspiegel senkt durch Einbau von Calcium in den Knochen
- Canaliculus = Kanälchen, z.B. für die Ausläufer der Osteocyten
- Carcinoma = epitheliale bösartige Geschwulst
-

Glossarium Histologie

mit Schwerpunkt „allgemeine Histologie“

- Cardiodilatin = im Herzvorhof gebildetes Hormon, bewirkt Gefässerweiterung
- Cardionatriin = im Herzvorhof gebildetes Hormon, bewirkt Diurese und Natriumausscheidung
- Caveolae = Invaginationen unter der Oberfläche glatter Muskelzellen, funktionell den T-Tubuli entsprechend
- Cementoblast = zementbildende Zelle, im Bereich der Zahnwurzel
- Cervix = (Gebärmutter-)Hals
- Chemotaxis = durch chemischen Reiz veranlasste Bewegung von Zellen
- cholinerge Neuronen = Nervenzellen, die Acetylcholin als Transmitter sezernieren
- chondral = (chondrale Ossifikation) unter Beteiligung von Knorpel
- Chondroblast = knorpelbildende Zelle
- Chondrocyt = (reife) Knorpelzelle
- chondrogene Zellen = Knorpel bildende Zellen
- Chondroitinschwefelsäure = wichtigste Glykosaminoglykane des Knorpels (z.B. Chondroitin-4-sulfat und Chondroitin-6-sulfat)
- Chondron = Territorium = Chondrocyt mit Knorpelhöhle und Knorpelhof = isogene Gruppe (Letzteres nur, wenn mindestens 2 Chondrocyten im Chondron)
- Chondronektin = verankert die Chondrocyten an den Kollagenfasern der Knorpelgrundsubstanz
- Chromatolyse = Auflösung der Nissl-Substanz bei der Nervenzelldegeneration
- Chylomikronen = vom Darmepithel in die Lymphe („Chylus“) abgegebene Fettpartikel mit Proteinhülle
- Cilium (*pl.* Cilien) = Flimmerhärchen
- Cohnheim-Feldung = Bündelung von Myofibrillen im Querschnittsbild von Skelettmuskelfasern
- Compacta (Substantia compacta) = kompakte Knochensubstanz
- Corium = Lederhaut, bestehend aus Stratum papillare und Stratum reticulare
- Cornea = Hornhaut des Auges
- Cortex = Rinde
- Corticosteroide = Nebennierenrindenhormone
- Crista (*pl.* Cristae) = „Leiste“, im Mitochondrium Faltung der inneren Membran
- Crusta = intrazelluläre Schutzschicht in den Deckzellen des Übergangsepithels
- Curretage = Methode der Gewebeentnahme mit einer Currette (Ausschabung)
- Cytologie = Lehre von der Zelle
- Degeneration = Zell- und oder Gewebeuntergang
- Dendrit = Nervenzellfortsatz, der Impulse zum Perikaryon leitet (afferent)
- Dendritische Zellen = antigenpräsentierende Zellen des Im-

Glossarium Histologie

mit Schwerpunkt „allgemeine Histologie“

- munsystems mit verzweigten Ausläufern
- Denervation = Abtrennung der nervösen Versorgung eines Organs
- Dentin = Zahnbein
- Depolarisation = Verminderung des Potentials an der Zellmembran = Erregung der Zelle
- Dermatansulfat = ein Glykosaminoglykan
- Dermis = Corium (Lederhaut) mit Stratum papillare und Stratum reticulare
- desmal = (desmale Ossifikation) aus dem Bindegewebe respektiv dem Mesenchym heraus
- Desmin = Intermediärfilament, Hauptvorkommen: im Muskel
- Desmosin = Aminosäurederivat, vernetzt Tropoelastinmoleküle
- Desmosom = zellverbindende Haftzone (s. Macula/Zonula adherens)
- Desquamation = Abschilfern der oberflächlichen Zellen eines Epithels („Squama“ = Schuppe)
- Diade = Zusammenlagerung eines T-Tubulus mit einer Zisterne des sarkoplasmatischen Reticulums in der Herzmuskelzelle
- Diapedese = Durchwandern der intakten Gefäßwand (z.B. durch Blutzellen)
- Diaphyse = Schaft der Röhrenknochen
- Discus intercalaris = End-zu-End-Verbindung der Herzmuskelzellen
- Discus intervertebralis = Zwischenwirbelscheibe, Bandscheibe
- Diskushernie = Bandscheibenvorfall, bei dem meist der Nucleus pulposus, der Gallertkern, herausgedrückt ist
- dissimilatorisch = den Abbau betreffend
- distal = entfernt, rumpffern
- DNA = Desoxyribonukleinsäure = molekulare Basis der genetischen Information
- Dopamin = Transmittersubstanz (Monoamin)
- Doppelhelix = Struktur aus zwei verdrehten Strängen
- Druckelastizität des Knorpels = bei Druck wird H₂O aus dem Knorpel gepresst, die negativen Ladungen der Proteoglykane werden frei und kommen sich näher ⇒ Erhöhung des Widerstandes. Wenn der Druck nachlässt dringt das Wasser wieder ein
- Drüsenendstück = die eigentlichen sezernierenden Zellen des Drüsenepithels
- Ductus alveolaris = „Lungenbläschengang“
- Ductus thoracicus = Brustmilchgang = grosser Lymphgang im Brustraum
- Dura mater = harte Hirnhaut
- efferent = vom ZNS in die Peripherie leitend, absteigend
- Elastin = Hauptprotein der elastischen Fasern
-

Glossarium Histologie

mit Schwerpunkt „allgemeine Histologie“

EM = Elektronenmikroskopie, elektronenmikroskopisch
enchondral = (enchondrale Ossifikation) im Innern des Knorpels ablaufende Verknöcherung
Endknöpfchen = Bouton
endoepithelial = im Epithel liegend
endogen = von innen kommend
endokrin = die innere Sekretion betreffend (Abgabe ins Blut)
Endometrium = Gebärmutter-schleimhaut
Endomysium = zartes Bindegewebe um einzelne Muskelfasern
Endoneurium = innerste Schicht aus BG um einzelne Nervenfasern
Endoplasma = Zone um den Zellkern von Herzmuskelzellen, die keine Sarkomere enthält
Endorphin = körpereigenes Neuropeptid, ähnliche Wirkung wie Morphin
Endost = Knochenhaut im Innern von Knochen, kleidet die Markhöhle aus
Endothel = einschichtige Auskleidung in allen Gefässen durch Plattenepithel
Endplattenpotential = Veränderung des Membranpotentials der Muskelzelle an der motorischen Endplatte bei Erregung
Enkephalin = Neuropeptid
Enterocyt = Saumzelle des Dünndarmepithels
eosinophil = mit Eosin (bzw. sauren Farbstoffen) anfärbbar

Ependym = die Hirnventrikel auskleidende Zellen, gehören zur zentralen Glia
Epidermis = Oberhaut, Oberfläche-epithel der Haut
Epimysium = äusserste feste Bindegewebshülle eines Muskels (die i. Ggs. zur Faszie die Längenänderung mitmacht)
Epineurium = äusserste Bindegewebshülle eines Nerven
Epiphyse = Gelenkende
Epiphysenfuge = zwischen Knochen-Endstück (Epiphyse) und Schaft (Diaphyse) gelegene Knorpelscheibe, Ort des Längenwachstums
Epiphysenkern = Verknöcherungskern in der Epiphyse
Epithelleisten = leistenartige Epithelvorsprünge in das darunterliegende Bindegewebe
Erythrocyt = rotes Blutkörperchen
Exfoliation = Abschälung, Abstossung von Epithelschichten
Exkret = Ausscheidungsprodukt
exoepithelial = ausserhalb des Epithels liegend
exogen = von aussen kommend
exokrin = die äussere Sekretion betreffend (Abgabe an Oberflächen)
extrazellulär = ausserhalb der Zelle
extrazelluläre Matrix („Mutterboden“) = Interzellulärschicht, Netzwerk von Makromolekülen
Faserastrocyt = faseriger Astrocyt = Astrocyt mit dünnen Fortsätzen, v.a. in der weissen Substanz

Glossarium Histologie

mit Schwerpunkt „allgemeine Histologie“

- Faszie = Muskelbinde; Schlauch aus straffem Bindegewebe, der Muskeln oder Muskelgruppen umschliesst
- Faszikel = Nervenbahn im ZNS (Fasciculus)
- Fibrillin = Glykoprotein, Gerüstmolekül der elastischen Fasern
- Fibroblast = aktive (Interzellularsubstanz bildende) Bindegewebszelle
- Fibrocyt = inaktive Bindegewebszelle
- Fibronectin = Glykoprotein, z.B. in der Basallamina vorkommend
- Follikel = durch Epithel begrenzte bläschenartige oder kugelförmige Struktur, Bsp. Follikel des Eierstocks, Kolloidfollikel der Schilddrüse
- Formaldehyd = Fixierungsmittel der Makroskopie und der LM
- GABA = γ -Amino-Buttersäure = hemmender Neurotransmitter
- Ganglion = („Nervenknoten“) Ansammlung von Perikaryen im peripheren Nervensystem
- Gap junction = Nexus = Zellverbindung mit Kanälen zum Stoffaustausch (Reduktion des elektrischen Widerstandes)
- Geflechtknochen = geflechtartiger Knochen, der während der Ossifikation zuerst gebildet wird
- Generallamellen = innere (gegen die Markhöhle zu) und äussere (gegen das Periost zu) bestehend aus mehreren Lagen von Knochenlamellen
- Genese = Entstehung, Bildung
- Gigantismus = Riesenwuchs, bedingt durch Ueberschuss an Wachstumshormon vor Schluss der Epiphysenfugen (z.B. durch Hypophysentumor)
- Glanzstreifen = Discus intercalaris = im LM „aufleuchtende“ Verbindung zwischen Herzzellen
- Gluconeogenese = Neubildung von Glucose z.B. aus Aminosäuren
- Glucose = monomeres Kohlenhydrat (Monosaccharid) = Traubenzucker, stellt die wichtigste Grundlage für die Energiegewinnung dar
- Glutaraldehyd = Fixierungsmittel der EM
- Glykogenolyse = Abbau von Glykogen zu Glucose
- Glykogen = polymeres Kohlenhydrat bestehend aus einer Vielzahl von Glucosemolekülen mit α -glykosidischer Bindung, wichtigster Speicherstoff
- Glykogenose = Glykogenspeicherkrankheit
- Glykoprotein = Protein mit Kohlenhydratanteil
- Glykosaminoglykane = GAG = aus verschiedenen (z.B. aminierten) Monosacchariden aufgebaute Polysaccharide
- Granulocyt = häufigste Leukocytenform mit „spezifischen“ Granula
- Granulum (*pl.* Granula) = Körnchen
- Gray Typ I-Synapse = erregende, asymmetrisch gebaute Synapse
-

Glossarium Histologie

mit Schwerpunkt „allgemeine Histologie“

- Gray Typ II-Synapse = hemmende, symmetrisch gebaute Synapse
- H-Streifen = helle Zone (Hensen Zone) im Sarkomer, in der nur Myosinfilamente vorhanden sind
- Häm = sauerstofftragender Teil des Hämoglobin
- hämatogen = vom Blut stammend, aus dem Blut gebildet
- Hämatoidin = extrazelluläres Abbauprodukt des Hämoglobins, mit der gleichen Struktur wie Bilirubin
- Hämatom = Bluterguss
- Hämoglobin = roter Blutfarbstoff
- Hämosiderin = intrazelluläres Abbauprodukt des Blutfarbstoffes, eisenhaltig, bei Ueberangebot an Eisen auftretende Speicherform
- Hauptlinie, dicke = major dense line = durch Verschmelzung der Innenseiten der Membranen bei der Myelinisierung gebildete dickere Linie
- Havers-Gefäß = zentrales Gefäß der Osteone
- Havers-Kanal = gefäßführender Knochenkanal im Zentrum der Osteone
- Helix = Spirale
- Heparansulfat = ein Glykosaminoglykan
- heterokrin, heterokrine Drüse = Drüse mit mehr als einer Sekretart, (z.B. Magendrüsen aus dem Corpusbereich mit HCl, Pepsinogen und schleimartigem Sekret
- Hilum (=Hilus) = Ort des Ein- und Austritts von Gefäßen und Nerven in ein Organ
- Hinterwurzel = Radix dorsalis = afferente Wurzel des Spinalnerven
- Hirnnerv = direkt vom Gehirn abgehender peripherer Nerv
- Histamin = von Mastzellen freigesetztes entzündungsförderndes Monoamin
- Histiocyt = ortsständiger Makrophage (ruhende Wanderzelle)
- Histologie = Gewebelehre
- HMM = schweres (heavy) Meromyosin (Bestandteil des Myosins)
- HMM S1 = Kopfteil des HMM
- HMM S2 = Scharnierteil des HMM
- Hohlnadelbiopsie = Gewebeentnahme mit einer Hohlnadel, aus der ein Gewebezyylinder resultiert
- holokrin = Sekretionsmodus mit Untergang und vollständiger Abgabe der zu Sekret umgewandelten Zellen
- homokrin, homokrine Drüse = Drüse mit einer Sekretart
- Homöostase = Gleichgewichtszustand
- Hortega-Zellen = Mikroglia, Gliazelltyp aus dem Zentralnervensystem
- Howship-Lakune = durch Osteoklasten verursachte Abbauzone in Knochen und Zahn
- Hyaluronsäure = ein Glykosaminoglykan
- hydrophil = wasseranziehend
-

Glossarium Histologie

mit Schwerpunkt „allgemeine Histologie“

hydrophob = wasserabweisend	Initiaalsegment des Neurons = kurzer dünner, dem Ursprungskegel folgender Teil des Axons
Hydroxylapatit = Kristallform des Calciumphosphats in Knochen und Zähnen	Interdigitation = Verzahnung (Digitus = Finger, wie die Finger der gefalteten Hände miteinander Verzahnungen bilden)
Hydroxylysin = Aminosäure, v.a. im Kollagen vorkommend	Intermediärfilamente = Bausteine des Cytoskeletts, Durchmesser zwischen Mikrofilamenten und Mikrotubuli
Hydroxyprolin = Aminosäure, v.a. im Kollagen vorkommend	Intermediärlinie, dünne = intermediate line = durch Verschmelzung der Aussenseite der Membranen bei der Myelinisierung gebildete dünnere Linie
Hyperplasie = Volumenzunahme eines Organs/Gewebes durch Zellvermehrung	interneurale Synapse = Synapse zwischen zwei Nervenzellen
Hyperpolarisation = Erhöhung des Potentials der Zellmembran über das normale Ruhemembranpotential hinaus	Internodium = internodale Zone = Bereich zwischen zwei Ranvier-Schnürringen
hyperton = Lösung mit einer höheren Osmolarität als Blut, in der Zellen schrumpfen	Interstitium = („Zwischenraum“) BG und Gefäße enthaltender Raum zwischen den Parenchym-Anteilen eines Organs
Hypertrophie = Volumenzunahme eines Organs oder Gewebes durch Zellvergrößerung	Interterritorien = Knorpelgrundsubstanz zwischen den Territorien
Hypoglykämie = Unterzuckerung des Blutes	interzellulär = zwischen Zellen, im Zwischenzellraum
hypolemmal = direkt unter der Zellmembran liegend (Bsp. Zellkerne in der Skelettmuskulatur)	intrazellulär = in der Zelle
Hypoplasie = zurückbleibende Organentwicklung (Hemmungsmissbildung)	in vitro = im Reagenzglas, ausserhalb des Körpers unter künstlichen Bedingungen
hypoton = Lösung mit einer geringeren Osmolarität als Blut, in der Zellen durch Wasseraufnahme anschwellen	in vivo = unter Lebensbedingungen, d.h. im lebenden Organismus
Immersionsfixierung = Fixierung durch Einlegen des Gewebes in die Fixierungslösung	Involution = Rückbildung
IgE = Immunglobulin E = Antikörper	Isodesmosin = Aminosäurederivat, vernetzt Tropoelastinmoleküle
Immunoblast = durch Antigenkontakt aktivierter Lymphocyt	
inhibitorisch = hemmend	

Glossarium Histologie

mit Schwerpunkt „allgemeine Histologie“

- isogene Gruppe = aus einer Mutterzelle durch Mitosen hervorgegangene Gruppe von Knorpelzellen in einer gemeinsamen Knorpelhöhle
- isometrisch = mit gleichbleibender Länge
- isoton = Lösung mit gleicher Osmolarität wie Blut, in der Zellen weder schrumpfen noch anschwellen
- isotonisch = mit gleichbleibender Spannung der Muskelkontraktion
- isotrop = im Durchlicht des Mikroskopes nicht doppelbrechend (im LM hell)
- Kallus = Gewebe, das nach einem Knochenbruch im Frakturspalt (überschiessend) gebildet wird
- Kambium = Wachstumsschicht des Perichondriums und des Periosts, es entspricht dem Stratum cellulare im Knorpel und dem Stratum osteogenicum im Knochen
- Katabolismus = Gesamtheit der Abbaureaktionen im Stoffwechsel
- Keratansulfat = ein Glykosaminoglykan
- Keratin = Eiweiss der verhornenden Strukturen (Haut, Haar, Nägel)
- Keratinisierung = Verhornung
- Keratinocyt = Hornzelle
- Keratohyalin = in Granula vorliegende Vorstufe des Keratin im Stratum granulosum der Epidermis, bildet zusammen mit den Tonofilamenten das Keratin
- Kinetosom = Basalknötchen eines Flimmerhaares
- Kittlinien = zwischen den Osteonen vorhandene Zone mit höherem Protein- und tieferem Mineralgehalt
- Knochenmatrix = Knochengrundsubstanz = Osteoid
- Knorpel, elastischer = zusätzlich zu den Kollagenfasern, sind in diesem Knorpel elastische Fasern vorhanden. Vorkommen: Ohrknorpel, Kehlkopfdeckel
- Knorpel, faseriger = Knorpelart mit relativ wenig Chondroitinschwefelsäure, so dass die Kollagenfasern im LM sichtbar sind
- Knorpel, hyaliner = häufigste Knorpelart, bei der die Kollagenfasern durch Chondroitinschwefelsäure maskiert sind
- Knorpelhof = durch eine höhere Konzentration von Chondroitinschwefelsäure hervorgerufene hofartige Zone in direkter Nähe der Knorpelzellen
- Knorpelhöhle = nach Herauslösen der Knorpelzelle zurückbleibende, stabile Höhle, die durch die Interzellularsubstanz des Knorpels gebildet wird
- Knorpelkapsel = innerster Teil des Knorpelhofes mit einer höheren Konzentration an Glykosaminoglykanen, als im Be-

Glossarium Histologie

mit Schwerpunkt „allgemeine Histologie“

- reich der übrigen Knorpelgrundsubstanz
- Kollagen = häufigstes Protein des Körpers, häufigste Faserart des Bindegewebes
- Kollagenfibrille = aus quergestreiften Mikrofibrillen aufgebaute Untereinheit der Kollagenfaser
- Kollaterale (des Neurons) = Abzweig des Axons
- Konstriktion = Verengung
- Kontraktilität = Fähigkeit, sich zusammenzuziehen
- Laktation = Milchproduktion in der Brustdrüse
- Lamellenknochen = aus Lamellen aufgebauter Knochen, mit Speziallamellen in den Osteonen und Schaltlamellen zwischen den Osteonen
- Lamina = Blatt, Schicht
- Lamina densa = mittlere elektronendichte Zone der Basallamina besteht zur Hauptsache aus Kollagen Typ IV und Laminin
- Lamina epithelialis mucosae = Epithelschicht der Schleimhaut, bildet mit der BG-Schicht die Schleimhaut
- Lamina fibroreticularis = Teil der Basalmembran, nur im EM von der Basallamina abgrenzbar
- Lamina propria epithelialis = Bindegewebsschicht der Schleimhaut
- Lamina rara externa = äussere, wenig elektronendichte Zone der Basallamina, auf der Seite des Epithels
- Lamina rara interna = innere, wenig elektronendichte Zone der Basallamina, auf der Seite der Lamina fibroreticularis
- Laminin = in der Basallamina enthaltenes Glykoprotein
- Leukocyt = weisses Blutkörperchen
- Ligamentum nuchae = Nackenband
- Lipide = Fette im weiteren Sinne
- Lipochrom = fettlöslicher Farbstoff
- Lipocyt = Adipocyt = Fettzelle
- Lipofuszin = Alterspigment, z.B. in der Nebennierenrinde, im Herz etc.
- Liquor cerebrospinalis = Flüssigkeit in den Ventrikeln und im Spinnwebsraum von Gehirnhirnhäuten und Rückenmark
- LM = Lichtmikroskopie, lichtmikroskopisch
- LMM = leichtes Meromyosin (Teil des Myosins)
- Lobulus = Läppchen
- Lobus = Lappen
- Longitudinalzisterne = längsverlaufende Zisterne des sarkoplasmatischen Reticulums
- Lymphocyt = Leukocytenform, Träger der spezifischen Immunreaktion
- Lyse = Lysis = Auflösung
- Lysin = Aminosäure, v.a. im Kollagen
- Lysosom = Zellorganelle, die Enzyme zur intrazellulären Verdauung enthält
- lytisches Enzym = auflösendes (abbauendes) Enzym
-

Glossarium Histologie

mit Schwerpunkt „allgemeine Histologie“

M-Streifen = Verdickung in der Zentralregion des Myosinfilamentes
M. = Musculus
Macula adhaerens = fleckförmiges Desmosom
major dense line = dicke Hauptlinie des Myelins, durch Verschmelzung der Innenseite der Membranen bei der Myelinisierung gebildete dickere Linie
Makrophage = von Monocyten abstammende „Fresszelle“
Mandibula = Unterkiefer
markarm = mit wenig Myelin
markfrei = ohne Myelinscheide und Hüllzellen (nur im ZNS)
marklos = ohne Myelinscheide (aber in Hüllzellen eingebettet)
markreich = mit viel Myelin
Maskierung = Tatsache, dass Kollagenfasern im hyalinen und elastischen Knorpel nicht sichtbar sind. Dies beruht auf dem Brechungsindex der Chondroitinschwefelsäure, der praktisch identisch ist mit dem Brechungsindex von Kollagen
Mastzelle = Zelle der unspezifischen Abwehr, mit basophilen Granula, die Histamin und Serotonin enthalten
Matrixvesikel = Vesikel, die an der ersten Einlagerung von Calciumphosphat in den Knochen beteiligt sind
Maxilla = Oberkiefer

MCG = membrane coating granule = lipidhaltige intrazelluläre Strukturen, die im Interzellularraum der „Abdichtung“ dienen
Medulla = Mark
Melanin = Pigment der Melanocyten
Melanocyt = Pigmentbildende Zelle
Melanosom = Melanin enthaltende Zellorganelle
Membrana limitans gliae perivascularis = durch Astrocyten gebildete Deckschicht auf den Gefäßen des ZNS
Membrana limitans gliae superficialis = durch Astrocyten gebildete äußerste Grenzmembran des Zentralnervensystems
merokrin (= ekkrin) = Sekretionsmodus ohne Cytoplasmaverlust der sezernierenden Zellen
Mesaxon = Beginn bzw. Ende der Membranwicklung der Myelinscheide
Mesenchym = embryonales BG
Mesotheil = einschichtiges Epithel der serösen Häute (z.B. Bauchfell)
Metabolismus = Stoffwechsel
Metachromasie = Farbänderung eines Farbstoffes (Bsp. roter Farbstoff bewirkt blaue Färbung)
Metaphyse = Zone zwischen Diaphyse und Epiphyse, in der Wachstumsvorgänge ablaufen

Glossarium Histologie

mit Schwerpunkt „allgemeine Histologie“

Metaplasie = Umwandlung einer ausdifferenzierten Gewebeart in eine andere

Metastasen = Tochtergeschwulste

Microvilli (sg. Microvillus) = fingerförmige Ausstülpungen der Epithelzell-Oberfläche

Mikroglia (= Mesoglia) = phagozytierende Gliazellen im ZNS

Mikrophagen = („kleine Fresszellen“) funktionelle Bezeichnung für neutrophile Granulozyten

Mineralisation = Einlagerung von Calcium und Phosphat in das Osteoid des Knochens

Mm. = Musculi

Monoamine = aus der Aminosäure Tyrosin abgeleitete Substanzen, werden auch als Katecholamine bezeichnet (Bsp. Dopamin, Adrenalin)

Monocyten = Blutzellen, die sich nach Einwanderung ins Gewebe zu Makrophagen umwandeln können

Motoneuron = motorische Nervenzelle (d.h. mit Anschluss an eine Muskelzelle)

motorische Endplatte = Synapse zwischen Nerven- und Skelettmuskelzelle

MPS = Mononukleäres Phagozyten-System

MSH = Melanocyten-Stimulierendes Hormon = Hypophysenhormon, das die Melaninproduktion anregt

Mucine = Schleimstoffe (Glykoproteine)

Mucosa = Schleimhaut

mucöse Drüsen = Drüsen mit schleimigem Sekret

multi unit - Innervation = nervöse Versorgung in der glatten Muskulatur, mit vielen einzeln versorgten Zellen

multipolares Neuron = Nervenzelle mit einem Axon und mehreren Dendriten

Muskelfaser (mikroskopisch) = Muskelzelle = vielkerniges Syncytium

Muskelfaser, rote = myoglobinreiche Faser, zur langen kräftigen Kontraktion fähig

Muskelfaser, weisse = myoglobinnarme Faser, auf schnelle Kontraktion spezialisiert

Muskelschlauch = Myotubus = vielkernige kurze Muskelfaser, die nur während der Entwicklung vorhanden ist

Myelinscheide = Markscheide = das Axon umgebende „Membranzwickel“

Myoblasten = Entwicklungsvorstufe der Muskelzellen

Myoepithel = Drüsenendstücke umgebende Epithelzellen mit kontraktilen Filamenten

Myofilamente = fadenförmige Muskelproteine, die für die Kontraktilität der Muskulatur verantwortlich sind

Myoglobin = Muskelfarbstoff

Myokard = Herzmuskel

myoneurale Verbindung = synaptische Verbindung von Nerv und Muskel

Nebulin = Gerüstprotein des Skelettmuskels

Glossarium Histologie

mit Schwerpunkt „allgemeine Histologie“

Nekrose = Zell- oder Gewebetod	Nucleus (<i>pl.</i> Nuclei) = Kern, auch: Ansammlung von Perikaryen im ZNS
Neoplasma = Tumor	Nucleus pulposus = gallertiger Kern der Bandscheibe
Nervenfasern = Einheit aus Axon und Axonscheide	Nukleationszentrum = Ort von dem die Mineralisation resp. Calci- fizierung ihren Ausgang nimmt
neural = Nerven betreffend	Odontoblast = dentinbildende Zelle
Neurinom = Nervenfaserge- schwulst, von Schwann- Zellen ausgehend	Oedem = pathologische Flüssig- keitsansammlung im Intersti- tium, führt zu Schwellung
Neurofilamente = intermediäre Fi- lamente im Cytoplasma der Nervenzelle	Oesophagus = Esophagus = Spei- seröhre
neuroglanduläre Synapse = Sy- napse zwischen Nerven- und Drüsenzelle	Olecranon = Ellenbogen (knöcher- ner Punkt)
Neuroglia = Gesamtheit der nicht erregungsleitenden Zellen des Nervensystems (Kurz- form = Glia)	Oligodendrocyt = Hüllzelle von Ner- venfasern im ZNS
Neurokeratingerüst = nach Fixie- rung und Entwässerung verbleibender Rest der Mye- linscheide	Os occipitale = Hinterhauptbein
neuromuskuläre (= myoneurale) Synapse = motorische End- platte = Synapse zwischen Nerven- und Muskelzelle	Os parietale = Scheitelbein
Neuron = Nervenzelle	Os temporale = Schläfenbein
Neuropeptide = Peptide mit Trans- mitterfunktion	Osmiumtetroxid = OsO ₄ = Fixie- rungsmittel der EM
Neurotubuli = Mikrotubuli im Cy- toplasma der Nervenzelle	Osmolalität = Zahl der gelösten Teilchen bezogen auf das Gewicht des Lösungsmittels
neutrophil = sowohl mit sauren wie mit basischen Farbstoffen an- färbbar	Osmolarität = Zahl der gelösten Teilchen bezogen auf das Vo- lumen des Lösungsmittels
Nissl-Substanz = LM: basophile Schollen im Perikaryon (EM: Zisternen des rER)	Ossifikation = Verknöcherung
Nodium = nodale Zone = Bereich des Ranvier-Schnürrings	Ossifikationszentrum = Verknöche- rungszentrum
Nucleolus = Kernkörperchen	Osteoblast = knochenbildende Zel- le
	Osteoblastentapete = tapetenartige Lage von Osteoblasten wäh- rend der Knochenbildung
	osteoblastisch = Knochengewebe aufbauend

Glossarium Histologie

mit Schwerpunkt „allgemeine Histologie“

- Osteocalcin = Protein mit der Fähigkeit Calcium zu binden
- Osteoclast = knochenabbauende Riesenzelle
- Osteocyt = eingemauerte Knochenzelle
- Osteogenese = Knochenbildung
- Osteoid = noch nicht mineralisierte Knochenmatrix
- Osteologie = Knochenlehre
- osteolytisch = Knochengewebe abbauend
- Osteon = Baueinheit des Knochens bestehend aus konzentrisch um das Havers-Gefäß angeordneten Speziallamellen
- Osteonektin = Phosphoprotein, mit starker Affinität sowohl zu Kollagenfasern wie auch zu Mineralien
- Osteopontin = knüpft Verbindungen zwischen den Osteocysten und den Mineralien während der Mineralisation des Knochens
- Osteoporose = besonders im Alter oder unter Cortisoltherapie vorkommender Schwund der Knochensubstanz
- Osteoprogenitorzellen = Knochen-vorläuferzellen
- paranodale Zone = Bereich neben dem Ranvier-Schnürring mit fingerartigen Auftreibungen der Schwannschen Zellen
- Paraplasma = in die Zelle eingelagerte Substanzen, die kurz- oder längerfristig dem direkten Stoffwechsel entzogen sind. Bsp. Lipidtropfen, Glykogen etc.
- Parathormon = Hormon der Nebenschilddrüse, das u.a. Mobilisierung von Calcium aus dem Knochen verursacht
- Parenchym = die Gesamtheit der funktionstragenden Zellen eines Organs
- Peptid = kurze Aminosäurenkette
- Perfusionsfixierung = Fixierung über das Blutgefäß-System
- perichondral = (perichondrale Ossifikation) aussen am Knorpel ablaufende Verknöcherung
- Perichondrium = Knorpelhaut, den Knorpel umgebende BG-Schicht
- Pericyt = Zelle, die mit Fortsätzen das Endothel einer Kapillare umgreift
- Perikard = Herzbeutel
- Perikaryon = Zelleib der Nervenzelle
- Perimysium externum = Bindegewebssepten, die Muskelfasern zu Sekundärbündeln zusammenfassen
- Perimysium internum = Bindegewebe, das Sekundärbündel von Muskelfasern in Primärbündel unterteilt
- Perineuralscheide = epithelartige Aussenschicht um Nervenfaserbündel, die durch tight junctions eine relativ gute Abdichtung der Nervenfaserbündel bewirkt
- Periost = Knochenhaut aussen auf dem Knochen
- Peritendineum externum = lockeres BG, das eine Sehne (Tendo) umgibt
-

Glossarium Histologie

mit Schwerpunkt „allgemeine Histologie“

- Peritendineum internum = lockeres BG in den Sehnen, das Primärbündel von Kollagenfasern umgibt
- Peritoneum = Bauchfell
- Permeabilität = Durchlässigkeit
- Pigmente = Farbstoffe, die ohne Anfärbung im histologischen Präparat sichtbar sind
- Pinocytosis = Flüssigkeitsaufnahme der Zelle durch Membraneinstülpung
- Plasma = flüssiger Anteil des Bluts
- Plasmazelle = Antikörper-produzierende Endzelle der B-Lymphocyten-Reihe
- pluripotent = mit mehreren Entwicklungsmöglichkeiten
- plurivakuolär = mit mehreren Vakuolen ausgestattet (z.B. braunes Fett)
- polygonal = vieleckig
- Portio (= Portio vaginalis uteri) = Muttermund
- postmortal = nach dem Tode
- postsynaptische (= subsynaptische) Membran = Zellmembran der Erfolgswelle im Bereich der Synapse
- Prämelanosomen = Vorstufen der Melanosomen, enthalten anders als diese noch Tyrosinase
- pränatal = vorgeburtlich
- präsynaptische Membran = vor dem synaptischen Spalt gelegene Zellmembran des Endknöpfchens (Bouton)
- Primärbündel = Gruppe von Muskelfasern oder Kollagenfasern
- Prokollagen = intrazellulär gebildete Vorstufe des Tropokollagen
- Prokollagenpeptidase = Enzym, das die Registerpeptide am Prokollagen abspaltet (zur Bildung von Tropokollagen)
- Prolin = Aminosäure, kommt vor allem in Kollagenfasern vor
- Propria = Lamina propria = bindegewebiger Teil der Schleimhaut
- Proteoglykan = Verbindung von Protein mit Glykosaminoglykanen
- protoplasmatischer Astrocyt = Astrocyt mit dicken Fortsätzen, v.a. in der grauen Substanz
- proximal = nahe, rumpfwärts
- pseudounipolares Neuron = Nervenzelle mit einem einzigen Abgang vom Perikaryon, aus dem ein dendritischer und ein neuritischer Ausläufer hervorgehen
- Pyrrrol = chemische Substanz mit einem heterozyklischen Fünfering, befindet sich z.B. im Hämoglobin
- Ramus (*pl.* Rami) = Ast
- Ramus communicans albus = Verbindungsast vom Spinalnerv zum Grenzstrang
- Ramus communicans griseus = Verbindungsast vom Grenzstrang zurück zum Spinalnerven
- Ranvier-Schnürring = Ranvier-Knoten = kurze Unterbrechung der Myelinscheide
- Regeneration = Wiederherstellung
-

Glossarium Histologie

mit Schwerpunkt „allgemeine Histologie“

Registerpeptid = Peptid in der nicht spiralisierten Region des Kollagens, verhindert das Ausfallen des gelösten Kollagens

REM = Rasterelektronenmikroskopie

RES = Retikuloendotheliales System

Residual bodies = Restkörperchen

respiratorisches Epithel = die Atemwege auskleidendes Epithel, bestehend aus Flimmerzellen und Becherzellen

retikuläre Fasern = Kollagenfasern Typ III (netzbildende BG-Fasern)

Retikuloct = Vorstufe des Erythrocyten

Retikulumzelle = Zelle des retikulären BG der lymphatischen Organe

retrobulbär = hinter dem Augapfel gelegen

retrograd = rückwärts = entgegen der normalen Richtung

Rigor mortis = Totenstarre

RHS = Retikulohistiocytäres System

Ruhemembranpotential = elektrisches Potential an der Zellmembran jeder nicht erregten Zelle

Sacculus alveolaris = sackförmig angeordnete Gruppe von Alveolen mit einer gemeinsamen Öffnung zum Ductus alveolaris

saltatorische Erregungsleitung = „springende“ Leitung von einem Ranvier-Schnürring zum nächsten

Sarkolemm = LM: Zellmembran, Basallamina und Faserfilz aus retikulären Fasern an den Muskelzellen. EM: Zellmembran der Muskelzellen.

Sarkomer = Baueinheit der Myofibrille des quergestreiften Skelettmuskels, zwischen zwei Z-Streifen

Sarkoplasma = Cytoplasma der quergestreiften Muskelzelle

sarkoplasmatisches Reticulum = ER der quergestreiften Muskelzelle

Satellitenzellen = kleine, den Skelettmuskelzellen benachbarte Zellen, von denen eine Regeneration ausgehen kann

Sauerstoffschuld = bei der ATP Bildung unter zu geringem Sauerstoffangebot entstehen Zwischenprodukte, die erst später durch aeroben Stoffwechsel wieder abgebaut werden

Säulenknorpel = während der Verknöcherung auftretende säulenförmige Ausrichtung des Knorpels

Schaltlamellen = Reste von teilweise abgebauten Osteonen

Schlussleisten = LM-Korrelat der Haftkomplexe bei Epithelzellen

Schmidt-Lantermann-Einkerbung = Zone mit Cytoplasmaresten zwischen den Wicklungen der Myelinscheide

Schwann-Zelle = Hüllzelle peripherer Nerven

Glossarium Histologie

mit Schwerpunkt „allgemeine Histologie“

Sclera = weisse Lederhaut des Auges

Sebum = Talg

Sekret = an Oberflächen abgegebenes Drüsenprodukt

Sekundärfaser = Fleischfaser = mit blossen Auge sichtbare Faserung des Muskels, aufgebaut aus mehreren Primärbündeln

Serosa = organbedeckende Schicht innerhalb einer Körperhöhle

seröse Drüsen = Drüsen mit eiweissreichem, wässrigem Sekret

Serotonin = 5-Hydroxy-Tryptamin = Neurotransmitter

Sharpey Fasern = Kollagenfasern, die in Hartsubstanzen einstrahlen, z.B. aus dem Periost in den Knochen

Siegelringzelle = typische univakuoläre Fettzelle

Signalpeptide = an den α -Ketten des Kollagens vorhandene Peptide, verantwortlich für die Aufnahme in die Zisternen des RER

Silikose = Steinstaublunge

single-unit - Innervation = nervöse Versorgung in der glatten Muskulatur mit vielen gemeinsam versorgten Zellen, die als Einheit funktionieren

Skleroprotein = Gerüsteiweiss

somatoafferent = somatosensibel = Bezeichnung für afferente Neurone im somatischen Nervensystem

somatoefferent = somatomotorisch = Bezeichnung für efferente

Neurone im somatischen Nervensystem

Speziallamellen = ringförmige, konzentrische Lamellen in den Osteonen

Spinalganglion = Ansammlung der Perikaryen der afferenten Neuronen des Spinalnerven (Aufreibung der Hinterwurzel)

Spongiosa (Substantia spongiosa) = aus schwammartigem Balkenwerk aufgebaute Knorpelsubstanz

Stercobilin = im Darm vorhandenes bakterielles Abbauprodukt von Bilirubin und Biliverdin, ist für die braune Farbe des Stuhlganges verantwortlich

Stereocilien = büschelbildende lange Mikrovilli, die nicht aktiv bewegt werden können, jedoch von aussen Cilien gleichen

STH = somatotropes Hormon = Wachstumshormon

Stratum basale = Basalschicht mehrschichtiger Epithelien, z.B. der Epidermis

Stratum corneum = Hornschicht der Epidermis

Stratum fibrosum = Bindegewebsschicht im Periost

Stratum germinativum = Keimschicht der Epidermis = Stratum basale und Stratum spinosum zusammen

Stratum granulosum = Körnerzellschicht der Epidermis

Stratum lucidum = Glanzschicht der Epidermis

Glossarium Histologie

mit Schwerpunkt „allgemeine Histologie“

- Stratum osteogenicum = Kambiumschicht = knochenbildende Schicht des Periosts
- Stratum pavimentosum = oberste Schicht in mehrschichtig unverhornten Plattenepithelien, z.B. in der Vagina
- Stratum spinosum = Stachelzellschicht der Epidermis
- Stratum superficiale = oberflächliche Zellschicht im mehrschichtig unverhornten Plattenepithel, teilweise auch als Stratum pavimentosum bezeichnet
- Stroma = Gesamtheit des Gewebes eines Organs, das nicht organspezifische Funktion ausübt
- Subcutis = Unterhaut (meist stark fetthaltig)
- Substanz P = Neuropeptid, spielt bei der Schmerzleitung eine Rolle
- Substanzflucht = Flucht von cytoplasmatischen Substanzen z.B. Glykogen, vor dem eindringenden Fixierungsmittel
- Symphyse = Schambeinfuge, besteht aus Faserknorpel
- Synapse = Ort der Erregungsübertragung von einem Neuron auf ein Neuron oder eine Folgezelle
- Synapse en passant à distance = Zone der Transmittersubstanzfreisetzung ohne eigentliche Synapse, in der glatten Muskulatur
- synaptische Vesikel (= Bläschen) = Speicherort der Transmittersubstanz im Synapsenkolben (Endknopf, Bouton)
- synaptischer Spalt = Interzellularraum zwischen präsynaptischer und postsynaptischer Membran
- Synchondrose = Verbindung zweier Knochen durch Knorpel
- Syncytium = Verschmelzung von Zellen zu einer mehrkernigen Zelle (Bsp. Muskelfaser)
- Syndesmose = Verbindung zweier Knochen durch BG
- Synostose = Verbindung zweier Knochen durch Knochensubstanz
- T-Tubulus = fingerartige Einstülpung des Sarkolemms zur Weiterleitung der Erregung ins Zellinnere hinein
- Telodendron = Endaufzweigung des Axons
- Telozeptid = endständiges Peptid, z.B. am Kollagen
- Tendinocyt = Sehnenzelle („Flügelzelle“)
- Terminalzisterne = transversal verlaufende Zisterne des sarkoplasmatischen Reticulums
- Territorium = isogene Gruppe (s. Chondron)
- Tetanus = Wundstarrkrampf
- Titin = Gerüstprotein des Skelettmuskels
- Tonofilamente = intermediäre Filamente, die in die Zellverbindungen des Stratum spinosum der Epidermis einstrahlen, bilden auch mit dem Keratohyalin das Keratin

Glossarium Histologie

mit Schwerpunkt „allgemeine Histologie“

Totenstarre = Rigor mortis = nach dem Tod durch ATP-Mangel hervorgerufene Muskelstarre	Tubulus = Röhrchen, Kanälchen
Trabekel = Bälkchen (z.B. Knochenbälkchen)	Tunica externa = äusserste Schicht der Gefässe
Trachea = Luftröhre	Tunica intima = innerste Schicht der Gefässe
Trajektorien = Krafteinwirkungslinien	Tunica media = Muskelschicht der Gefässe
Transferrin = Transportmolekül des Blutes für den Transport von Eisen	Tunica muscularis = Muskelschicht
Transsudation = („Durchschwitzen“) Flüssigkeitsabgabe ohne aktiven Sekretionsvorgang, z.B. aus den Blutgefässen über die Vaginalwand hinweg	Tunica mucosa = Mucosa = Schleimhaut, besteht aus Epithel (Lamina epithelialis) und dazugehörigem Bindegewebe (Lamina propria)
Triade = von zwei Zisternen des sarkoplasmatischen Reticulums eingefasster T-Tubulus in der quergestreiften Muskulatur	Turgor = Quellungsdruck, z.B. im Nucleus pulposus, dem Gallertkern der Bandscheibe
Tropoelastin = lösliche Vorstufe des Elastins	Tyrosinase = Enzym, das den Umbau von Tyrosin zu DOPA fördert
Tropokollagen = längliches Molekül aus drei Polypeptidketten; Baustein der Mikrofibrillen, dessen Anordnung zur Querstreifung der Mikrofibrillen führt	Übergangsepithel = Epithel der ableitenden Harnwege mit Deckzellen und Crusta
Tropomyosin = Proteinbaustein des dünnen (Actin-)Filaments	univakuolär = mit einer Vakuole ausgestattet (z.B. weisses Fett)
Troponin = Proteinbaustein des dünnen (Actin-)Filaments	Varikosität = Auftreibung des Axons (eines vegetativen Nerven) im synapsen-ähnlichen Bereich
Troponin C = Troponinuntereinheit zur Bindung von Calcium	Vaskularisierung = Versorgung mit Blutgefässen
Troponin I = Troponinuntereinheit zur Hemmung (Inhibition) der Myosinbindung	Venole = Venule = kleine Vene
Troponin T = Troponinuntereinheit zur Bindung des Tropomyosins	Vesikel = Bläschen
	Vimentin = Intermediärfilament (z.B. in der Muskelzelle als Protein des Z-Streifens)
	visceroafferent = viscerosensibel = Bezeichnung für afferente Neurone im vegetativen Nervensystem
	visceroefferent = visceromotorisch = Bezeichnung für efferente

Glossarium Histologie

mit Schwerpunkt „allgemeine Histologie“

- Neurone im vegetativen Nervensystem
- Viskosität = Zähigkeit, innere Reibung einer Flüssigkeit
- Vitalfärbung = Färbung von lebenden Zellen zur histologischen Untersuchung
- Volkman-Gefäß = versorgendes, querverlaufendes Gefäß im Knochen
- Volkman-Kanal = gefäßführendes Knochenkanälchen, das quer zu den Osteonen verläuft
- Vorknorpel = aus dem Mesenchym entstandene Knorpelbildungszone mit geringer Menge an Knorpelgrundsubstanz und relativ dicht aneinander gelagerten Zellen
- Wharton-Sulze = Gallertgewebe der Nabelschnur
- Z-Protein = Protein im Z-Streifen
- Zentralkanal = liquorgefüllter Raum im Rückenmark
- ZIAHMHAIZ = Streifenfolge von Z-Streifen zu Z-Streifen im Sarkomer der quergestreiften Muskulatur
- Zonula adhaerens = gürtelförmiges Desmosom
- Zonula occludens = tight junction = Zellkontakt mit Verschmelzung der äusseren Schichten der Zellmembran